

Protokoll 5. ordentliche Mitgliederversammlung

Datum, Zeit	Mittwoch, 28. April 2010, 16.00 Uhr
Ort	Schulheim Schloss Kasteln, Oberflachs
Teilnehmende	35 Personen gemäss separater Stimmliste
Entschuldigt	BKS, Abteilung SHW Heilpädagogische Schule Aarau Heilpädagogische Schule Windisch Heilpädagogische Schule Zofingen Heimgarten Brugg Landenhof Zentrum Schulheim Effingen Schulheim St. Benedikt Schürmatt Stiftung Aufnahmeheim Seon Stiftung Gärtnerhaus Stiftung Lebenshilfe Stiftung Olsberg Stiftung Seehalde
Gäste	Esther Gebhard, desig. Präsidentin John Steggerda, Kabo
Vorsitz	Otto Wertli, Präsident
Protokoll	Karin Büchli
Traktanden	1. Wahl Stimmzählende 2. Protokoll Mitgliederversammlung vom 8. April 2009 3. Jahresbericht 2009 Schwerpunkte 2010 4. Stärkung der Verbandsarbeit 5. Finanzen: <ul style="list-style-type: none">• Rechnung 2009 mit Revisionsbericht• Festsetzung Mitgliederbeiträge• Budget 2010 6. Wahlen: <ul style="list-style-type: none">• Ersatzwahl in den Vorstand• Präsidium 7. Diverses

Der Präsident, Otto Wertli, heisst herzlich zur 6. Mitgliederversammlung willkommen, und erinnert daran, dass neben den vier ordentlichen auch eine ausserordentliche Mitgliederversammlung stattgefunden hat.

Ein spezieller Gruss geht an die beiden ehemaligen Co-Präsidenten Ueli Speich und Charly Suter, sowie die beiden Gäste Esther Gebhard und John Steggerda.

Die Abteilung SHW des BKS hat sich bewusst für heute entschuldigt, da mit der Stärkung der Verbandsarbeit eine verbandsinterne Angelegenheit traktandiert ist.

Ein herzlicher Dank gebührt dem Schulheim Schloss Kasteln, das uns mit der Führung durch das renovierte Schloss und dem anschliessenden Apéro Gastfreundschaft gewährt.

1. Wahl Stimmzählende

Einstimmig werden Christine Lerch und Fredy Isch als Stimmzählende gewählt.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. April 2009

Das bereits 2009 versandte und auf der Homepage veröffentlichte Protokoll wird mit Dank an die Protokollführerin genehmigt.

3. Jahresbericht 2009

Der Jahresbericht wurde den Mitgliedern auf dem Postweg zugestellt.

Otto Wertli ergänzt mündlich, dass die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Abteilung im Vordergrund stand. Bedingt durch den Wechsel des Departementvorstehers fand mit Regierungsrat Alex Hürzeler ein erstes Gespräch erst am 4. Februar statt. Hier konnte der Vorstand von AVUSA seine Anliegen vorbringen, seine Unzufriedenheit im rückwirkenden Wechsel der Lohnsummenanpassung zum Ausdruck bringen und darauf hinweisen, dass der unternehmerische Spielraum gewährt bleiben muss.

Die Kantonale Fachschule für Betreuung hat den Vorstand 2009 im besonderen Mass beschäftigt. Träger der kantonalen Lösung ist der Kanton Aargau, die die OdA mit der Durchführung betraute. Die enge Zusammenarbeit mit der OdA ist durch die neue B-Mitgliedschaft von AVUSA bei der OdA gewährleistet.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Schwerpunkte 2010: Die vier Punkte wurden den Mitgliedern ebenfalls auf dem Postweg zugestellt. Otto Wertli erinnert an das notwendige Engagement bei Gesetzesreformen und Finanzfragen.

Die Schwerpunkte 2010 werden ohne Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

4. Stärkung der Verbandsarbeit

Der Vizepräsident, Rolf von Moos, erinnert an den Werdegang von AVUSA: Am 27. Oktober 2005 fand in Aarau die Gründungsversammlung statt. Geführt wurde der Verein bis zur Wahl des Präsidenten an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2006 von Ueli Speich und Charly Suter.

Der Präsident übernahm sein Amt in Form eines ehrenamtlichen Engagements mit einer symbolischen Entschädigung. Die Geschäftsstelle wurde mit anfänglich zehn, später mit fünfzehn Prozent vom Netzwerk Müllerhaus geführt.

Seit einem Jahr machte sich der Vorstand Überlegungen wie der Verband neu aufgestellt werden kann. Wir möchten wahrgenommen werden, möchten agieren und nicht nur reagieren können. Resultat ist die im Vorfeld der Mitgliederversammlung vorgestellte Strukturreform mit einer 50 Prozent Geschäftsstelle als Eckpfeiler der Verbandstätigkeit.

Mit dem intensiveren Arbeiten, dem vermehrten politischen Engagement und regem Austausch, der Mitarbeit beim Zusammenschluss auf nationaler Ebene wird auch das Präsidium gestärkt und entsprechend honoriert.

Ohne Diskussion kann der Präsident die drei Anträge des Vorstandes:

„Die Mitgliederversammlung von AVUSA

1. stimme dem Konzept „verstärkte Verbandsarbeit“ grundsätzlich zu,
2. stimme der Beitragsstruktur, wie unter Punkt 4 aufgezeigt, zu
3. genehmige dieses Konzept für die Dauer von drei Jahren (1. Juli 2010 bis 30. Juni 2013“

zur Abstimmung bringen.

Der

Antrag 1 wird mit 61 Stimmen bei zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimmen,

Antrag 2 mit 60 Stimmen und drei Gegenstimmen

Antrag 3 einstimmig

genehmigt.

Der scheidende Präsident dankt für das Vertrauen und wünscht viel Erfolg.

5. Finanzen

Denise Enge wirft als Finanzverantwortliche einen Blick zurück und weist darauf hin, dass der Ertragsüberschuss von CHF 879.15 erreicht wurde, weil bei den meisten Positionen weniger als budgetiert ausgegeben wurde. Beim grössten Posten „Geschäftsstelle“ ist - gleich wie in den vergangenen Jahren – ein ansehnlicher Teil Gratisarbeit nicht verrechnet.

Der Revisionsbericht wird verlesen.

Die Rechnung 2009 wird einstimmig genehmigt.

Budget 2010: Mit der Zustimmung zur neuen Verbandsstruktur wurde auch die neue Beitragsstruktur gutgeheissen. Die neuen Mitgliederbeiträge mit

1 bis 25 Vollstellen	CHF 1 000
26 bis 75 Vollstellen	CHF 2 000
76 bis 150 Vollstellen	CHF 3 000
Über 150 Vollstellen	CHF 4 000

werden mit 2 Gegenstimmen, ohne Enthaltungen genehmigt.

Die neuen Mitgliederbeiträge werden 2010 anteilmässig für das halbe Kalenderjahr verrechnet, da die neue Geschäftsstelle erst ab 1. Juli 2010 verfügbar sein wird.

Das Budget 2010 findet mit zwei Enthaltungen ebenfalls Zustimmung.

Denise Eng bedankt sich für die beiden zustimmenden Beschlüsse.

6. Wahlen

Wir haben die Mitglieder bereits informiert, dass an der heutigen Versammlung Otto Wertli und Martin Spielmann aus dem Vorstand zurücktreten.

Martin Spielmann, der sich seit der Gründung engagiert für sein Gebiet Bildung mit viel Herzblut einsetzte, wurde bereits an der letzten Vorstandssitzung verabschiedet. Er kann an der heutigen Mitgliederversammlung wegen einer Terminkollision nicht teilnehmen.

Der Vorstand schlägt Emanuel Duso als neues Vorstandsmitglied und Esther Gebhard als Präsidentin zur Wahl vor. Beide haben sich mit den Einladungsunterlagen schriftlich vorgestellt.

Nach einer kurzen ergänzenden Vorstellung werden Emanuel Duso als Vorstandsmitglied und Esther Gebhard als Präsidentin einstimmig und mit Applaus gewählt.

Rolf von Moos erinnert in seiner Abschiedslaudatio daran, dass der scheidende Präsident am 31. Mai 2006 an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung gewählt wurde. Er löste die beiden Co-Präsidenten Ueli Speich und Charly Suter ab. Otto Wertli hat es verstanden, den anspruchsvollen Verband und den Vorstand zu führen, das manchmal launige Vorstandsteam zu leiten und oftmals auch in die Realität zurückzuführen. Otto Wertli hat sich rasch in die komplexen Zusammenhänge eingearbeitet, war sattelfest, redegewandt, politisch vernetzt und geschätzt.

Wir verabschieden Otto Wertli mit den besten Wünschen mit einem kulturellen und einem blumigen Geschenk.

Für Otto Wertli kam die Wahl nicht im idealen Zeitpunkt. Die Arbeit für Menschen mit Behinderung mitzuprägen, zwei unterschiedliche Verbandskulturen zusammenzuführen, mit dem BKS partnerschaftlich und engagiert zusammenzuarbeiten, sich für das Behindertengesetz einzusetzen, war ihm ein Anliegen. Das Wissen konnte im Vorstand und bei den Mitgliedern abgeholt werden. Nicht alles konnte – oder nicht in der gewünschten Art – gemacht werden, weil Ressourcen zu Grenzen führten.

Otto Wertli hat in den fünf Jahren Bereicherndes und Interessantes erlebt, hat dank der Funktion Institutionen kennengelernt. Die gute Bereitschaft im Vorstand, verbunden mit hoher Kompetenz war angenehm. Der scheidende Präsident hat die Zusammenarbeit mit Karin Büchli geschätzt, weil vieles spontan und auch kurzfristig möglich war.

Der scheidende Präsident wünscht alles Gute, vor allem auch für die Menschen, die bei der Arbeit immer im Vordergrund stehen müssen, freut sich auf Begegnungen über sein Amt hinaus.

7. Diverses

André Rötheli informiert über die Arbeit der AVUSA-internen Arbeitsgruppe zum Betreuungskonzept. In konstruktiver Art und Weise wurden die Vorschläge und Änderungswünsche zu den Leitsätzen diskutiert und abgestimmt. An den Sitzungen mit dem BKS und der KABO wurden die Änderungsanträge dann jeweils eingebracht und auch dort mit den Teilnehmern abgestimmt. Wichtige Punkte wurden – wenn auch nicht immer beim ersten Mal – vom BKS aufgenommen.

Die zweite Anhörung findet beim BKS am 6. Mai 2010 statt.

Ueli Speich bittet den Vorstand sich dafür einzusetzen, dass die Termine seitens des BKS jeweils früher bekanntgegeben werden.

Mit einem kleinen Präsent bedankt sich Otto Wertli bei Toni Bächli für die Gastfreundschaft auf Schloss Kasteln und schliesst um 17.30 Uhr den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung. Beim Apéro im lauschigen Schlosshof bietet sich Gelegenheit für Gespräche und Meinungsaustausch.

Für das Protokoll:

Karin Büchli
Lenzburg, 30. Mai 2010